

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd
Ausgabe 4/2008 - Dezember



in dieser Ausgabe...

**Kerstin Tack ist unsere Bundestagskandidatin
Bernd Lange für uns in Brüssel
Die Eiswette am 25. Januar
Eintrittskarte Zukunft**



Inhaltsverzeichnis

Lasst uns froh und munter sein....	3
Unsere neue Bundestagskandidatin	5
Bernd Lange in Niedersachsen Spitzenkandidat für das Europaparlament	8
Jubilarehrung	10
Stefan Schostok zehn Monate im Nds. Landtag	11
Aus dem Bezirksrat	14
Eintrittskarte Zukunft	15
Die Eiswette am Kanal	17
Skat und Doppelkopf	17
Eine neue Sudoku Aufgabe	25
Termine:	26
Kontakte des Ortsvereins	28
Impressum	28

Ein Hinweis zum Jahres – Endspurt sei erlaubt, liebe Genossinnen und Genossen :

Lasst uns froh und munter sein....

.....stimmt man dieser Tage ganz besinnlich an und wünschte sich nichts sehnlicher, als dass sich diese Liedzeilen auf die eigene Partei übertragen ließen.

Wann war ich eigentlich das letzte Mal so richtig „froh und munter“, bezogen auf die Taten meiner Partei?

Ja, ich weiß es wieder – als Kurt Beck den Vorsitz übernahm und die Partei geeint und geschlossen in Hamburg das Zukunftsprogramm beschlossen hat.



Allerdings war bekanntermaßen das „Froh- und –Munter-Gefühl“ dann doch wieder abhanden gekommen.

Aber am Tag der Niedersachsen – Wahl, also ich meine die Hessen – Wahl da haben wir den Sieg gefeiert

(die eigene Niederlage war dann zu verschmerzen) Koch so gut wie weg und die Andrea Y. hat's gerissen, ne – sorry verrissen meinte ich – die Latte lag zu hoch. Eine Aspirantin auf einen Spitzenjob, ohne taktisches Geschick und treue Parteifreunde, die nach der Vertragsverhandlung ihr Gewissen entdecken – lasst uns froh und munter sein.

Aber ein bisschen stolz bin ich schon auf unsere Regierungsarbeit: Wem gelingt es schon, Spitzenmanagern beizubringen, dass Verstaatlichung eine echt kapitalistisch tolle Sache ist und aus einer Niederlage bei der Pendler – Pauschale ein nationales Konjunktur-Programm zu machen gelingt auch nicht jeder Regierung.

Also so ganz dolle ist es nicht gewesen, mit dem „froh und munter Programm 2008“ aus meiner SPD Sicht.

Es ist an uns Allen mitzuhelfen, dass es im kommenden Jahr besser läuft und wir für die Wahlen Oberwasser gewinnen. Wir sollten es machen wie der Fussball-Herbstmeister Hoffenheim. Erfrischend offensiv spielen, keine Angst vor Niederlagen und am Ende überraschenderweise die meisten Punkte absahnen.

Wir können die Menschen überzeugen mit unseren immer noch guten Inhalten, auf einfache Art erklärt und offensiv vertreten, ohne die ständige Sorge irgendeiner Lobby „auf den Schlipps“ zu treten. – einfach erfrischend und offensiv anders sein- das wäre doch mal ein Rezept 2009.

Übrigens haben wir mit Kerstin Tack für den Bundestag und mit Bernd Lange für die Europawahl KandidatInnen aufgestellt, die mit uns diesen Weg gehen und auch persönlich überzeugen.

Für List – Süd ist es eine besondere Freude mit Kerstin die nächste Kandidatin für den Bundestag im Wahlkreis 42 zu stellen. Mit voller Kraft und großer Freude werden wir sie unterstützen, damit sie unser gemeinsames Ziel erreicht und direkt mit einem überzeugenden Ergebnis in den Bundestag einzieht.

Nun gilt es aber in den nächsten Tagen etwas zu entspannen und sich Zeit für sich selbst zu nehmen, bevor es dann wieder in die politische Arbeit geht.

Also, lasst uns froh und munter sein, lasst uns die Sorgen der vergangenen Monate vergessen und gemeinsam und geschlossen und entschlossen unsere Ziele anpacken. Auf meinem SPD - Wunschzettel steht das jedenfalls ganz oben.

Ich wünsche Euch ruhige Weihnachtstage und einen tollen Start in das neue Jahr.

Jürgen Meißner

Unsere neue Bundestagskandidatin

Liebe Freunde des Ortsvereins,

auf der Wahlkreis-konferenz am 12.12.2008 hat mich eine große Zahl der Delegierten zur Kandidatin für den Bundestagswahlkreis 42 nominiert. Dafür Euch, die Ihr mit dazu beigetragen habt, ganz herzlichen Dank!



In 2009 haben wir gemeinsam einiges vor uns. Es gilt, zwei große Wahlkämpfe zu gestalten und natürlich zu gewinnen. Die Europawahl wird ein erster Meilenstein für die Bundestagswahl sein. Sie soll uns den Rücken stärken und uns Aufwind geben, mit einem guten Ergebnis in die heiße Phase des Bundestageswahlkampfes zu starten.

Die Finanzkrise beherrscht 2009

Im Bundestagswahlkampf wird die Finanzkrise und ihre Auswirkungen die politische Landschaft beherrschen. Die Dramatik der Finanzkrise des Bundes ist in ihren Auswirkungen auch in unserem Wahlkreis spürbar wie wir z.B. bei Conti sehen können mit der Entlassung von 200 Zeitarbeitern und der Ankündigung von Kurzarbeit.



Interessierte Zuhörer auf der Wahlkreisdelegiertenkonferenz

Derzeit sind die Anforderungen an die Politik nach staatlicher Unterstützung möglichst vieler Branchen hörbar. Es ist jedoch wichtig, jede Maßnahme eines Konjunkturprogramms auf seine Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu prüfen. Aber es bieten sich auch Chancen, konjunkturelle Maßnahmen an ökologische und ökonomische Bedingungen zu knüpfen.

Eine sinnvolle Maßnahme ist eine Investition in die Infrastruktur, in Öffentliche Gebäude wie Kita,

Schulen und Dienstleistungsgebäuden, aber auch in den ÖPNV, ins Straßen- und Schienennetz!

Eine sinnvolle Maßnahme ist eine Investition in Umwelttechnologien wie erneuerbarer Energien oder schadstoffminimierter Fahrzeuge

Eine sinnvolle Maßnahme ist die Investition in Bildung, von der frühkindlichen über die vorschulische, der schulischen und hochschulischen bis hin zur beruflichen Bildung und Weiterbildung.

Jede dieser Maßnahmen stärkt nicht nur die Wirtschaft oder schützt die Umwelt, es sind insbesondere Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und –steigerung.

Ich habe in meiner Vorstellung in den Ortsvereinen immer wieder auf die großen Herausforderungen der kommenden Jahre hingewiesen, die sich aus dem demografischen Wandel ergeben und erheblichen Einfluss auf die Entscheidungen sämtlicher Politikfelder haben werden. Eine immer älter werdende Gesellschaft und eine immer abnehmende junge Generation sowie eine zunehmend pluralistische Gesellschaft, in der Menschen vieler unterschiedlicher Nationalitäten miteinander leben werden, wird unsere Gesellschaft der nächsten Jahre bestimmen.

Im Umweltbereich werden die Arbeitsplätze der Zukunft geschaffen

Eine große Aufgabe künftiger Politik wird die weitere Schaffung von Arbeitsplätzen sein, die selbstverständlich finanziell auskömmlich sein müssen. Insbesondere werden diese Arbeitsplätze in der Umweltbranche geschaffen werden können. Allein der weitere Ausbau erneuerbarer Energien wird zu hunderttausenden von zusätzlichen Arbeitsplätzen führen. Diese Arbeitsplätze werden aber hauptsächlich Fachkräften vorbehalten werden.

Deshalb gilt es jetzt, den sich abzeichnenden Fachkräftemangel in diesen und anderen Branchen vorzubeugen. Wir werden allein bis 2015 einen Rückgang von ca. 15 % an Schulabgängern haben, eine erste Auswirkung des demografischen Wandels. Deshalb wird es um Qualifikation und Weiterbildung gehen müssen. Wir dürfen für diese Aufgaben niemanden zurücklassen. Die Zahl von jährlich ca. 80.000 Schulabgängerinnen und –abgänger ohne Schulabschluss muss uns umtreiben. Hier muss der Bund gemeinsam mit den Ländern an Handlungsperspektiven arbeiten.

Liebe Genossinnen und Genossen,

in der derzeitigen Finanzkrise wird der Ruf nach einem unterstützenden Staat von allen Seiten gefordert. Aber staatliche Unterstützung und Förderung darf sich nicht nur auf die Wirtschaft beziehen, sie muss auch die



Verantwortung für das Allgemeinwohl im Blick behalten. Wir Sozialdemokraten haben uns immer für einen starken Staat, einen unterstützenden und fördernden, aber auch fordernden Staat eingesetzt, der den Zusammenhalt der Gesellschaft zwischen jung und alt, aber auch arm und reich organisiert.

Deshalb wird der Kampf um die Armut von Kindern, Familien und hier insbesondere von Alleinerziehenden, aber auch zunehmend von Seniorinnen und Senioren eine absolut prioritäre Aufgabe sein.

Wir brauchen endlich einen eigenen Regelsatz für Kinder in der Sozialgesetzung!

Wir brauchen eine am Bedarf ausgerichtete Infrastruktur für Bildung, also von Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten. Diese selbstverständlich Gebührenfrei.

Wir brauchen ein Gesundheitssystem, das die notwendigen Vorsorge- und Krankenleistungen abdeckt und in die jeder nach seiner Leistungsfähigkeit einbezahlt. Deshalb werden wir die solidarische Bürgerversicherung umsetzen. Eine Kopfpauschale, wie sie die CDU fordert, lehnen wir ab.

Und wir brauchen eine Pflegeversicherung, die älteren Menschen unabhängig von der Frage, ob sie zu Hause oder im Pflegeheim leben, ein menschenwürdiges Auskommen und eine angemessene Pflege zuteil werden lässt. Pflege muss von Fachkräften umgesetzt werden. Deshalb ist die Aufnahme der Pflegedienste in das Arbeitnehmerentendegesetz wichtig. Aber insgesamt muss mehr Geld in das Pflegesystem, soll es den ansteigenden Bedarfen, insbesondere auch von Demenzerkrankten, gerecht werden.

Liebe Genossinnen und Genossen,

in den nächsten Monaten müssen wir für unsere Überzeugungen werben. Überzeugungen können wir am besten im direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern vermitteln. Ich freue mich auf einen spannenden und kreativen Vorwahlkampf. Wir gemeinsam werden dafür sorgen, dass dieser Wahlkreis weiterhin in sozialdemokratischer Hand

bleibt. Was ist dafür tun kann, werde ich tun. Ich bitte Euch, mir dabei zu helfen.

Zunächst aber wünsche ich Euch ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2009!

Eure Kerstin Tack

Bernd Lange in Niedersachsen Spitzenkandidat für das Europaparlament

Der Burgdorfer Bernd Lange wurde heute in Berlin von der SPD auf Platz sechs der Bundesliste für das Europaparlament gewählt. Damit ist Lange Spitzenkandidat für Niedersachsen. Der 53-Jährige ist ein erfahrener Europapolitiker, der bereits von 1994 bis 2004 im Europaparlament tätig war und dort an vielen Gesetzgebungen mitwirkte, allein 30 Mal im Vermittlungsausschuss. Seinen Schwerpunkt in Brüssel sieht der Politiker in der sozialen Ausgestaltung der Europäischen Union. Dabei legt er großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. Themen wie Arbeitnehmerrechte, europäische Betriebsräte, Arbeit und Umwelt, Erneuerbare Energie, Umwelt und Verbraucherschutz, Mobilitätswirtschaft und Chemikalienpolitik stehen für ihn ganz oben auf der Tagesordnung „Wir müssen dringend eine solidarische Erneuerung der EU anstreben, damit alle von der Europäischen Einigung profitieren“, formuliert der SPD-Politiker sein Ziel für die Arbeit in Brüssel.

Der freie Markt regle nicht alles und Kapital und Dienstleistungsfreiheit dürfen nicht über die Interessen der Menschen gesetzt werden. Wichtig seien zum Beispiel vernünftige Regulierungen des Finanzmarktes und eine aktive Industriepolitik, die auch die Interessen der Arbeitnehmer berücksich-

tige. „Schließlich ist in Niedersachsen jeder dritte Industriearbeitsplatz von der Automobilindustrie abhängig“, fordert Lange. „Der Automobilindustrie“, unterstreicht der 53-Jährige, „helfen vor allem Innovationen und Investitionen, die dem Klimaschutz dienen. Dass das möglich ist, hat



Lange bereits während seiner Arbeit im Europäischen Parlament bewiesen. Strengere Abgaswerte für Fahrzeuge, für die er in Brüssel erfolgreich stritt, führten in Niedersachsen

dazu, dass bei einem Katalysatorenhersteller rund 500 Arbeitsplätze entstanden.

Bernd Lange, der in Burgdorf zu Hause ist, will künftig die Interessen Niedersachsens in Brüssel stärker berücksichtigt wissen. „Die EU-Strukturförderung ist für die Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik zentral“, betont Lange. Kürzlich habe die EU-Kommission vorgeschlagen, die Kriterien für die Förderung durch die Europäischen Strukturfonds zu vereinfachen, die Durchführung zu verschlanken und die Vorauszahlungen zu beschleunigen. Lange sieht darin für Niedersachsen Chancen, Mittel aus den EU-Strukturtöpfen für dringend benötigte konjunkturelle Maßnahmen zu nutzen.

Ingrid Hilgers



Jubilarehrung

Zur diesjährigen Jubilarehrung lud der Ortsverein List-Süd am 01.11.2008 in das Dorint-Hotel zu Kaffee und Kuchen ein. Im Rahmen der Feier wurden auch Neumitglieder herzlich begrüßt.

Als Festredner konnte Stefan Schostok, „unser Landtagsabgeordneter“, gewonnen werden. Mit seiner Rede blickte er auf die Zeiten vor 25 bzw. 40 Jahren zurück. Er zeigte, auch anhand von alten Zeitungsartikeln, auf, dass die „wilden 68“ nötig gewesen sind, um die bedrückenden rechtspolitischen Zustände der Adenauer-Ära zukunftsweisend zu verändern. Genossinnen und Genossen, die 1983 in die Partei eingetreten sind, taten dies sicherlich auch mit dem Wunsch zur Veränderung im Jahre „1 der Kohl-Kanzlerschaft“. Allen Genossinnen und Genossen, und dies wird besonders bei Neumitgliedern deutlich, treibe der starke Wille zur Gestaltung der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Grundwerte der sozialdemokratischen Partei.



v.l.: Stefan Schostok, Walter Richter, Hans-Jürgen Meißner

Da Stefan Schostok selbst auch Jubilar war, hielt die Laudatio auf ihn Hans-Jürgen Meißner. Er

würdigte noch einmal den intensiven und „dicht am Menschen“ geführten Wahlkampf, der Stefan schließlich, berechtigt, in den Landtag geführt hat.

Anschließend wurden für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt: Karlheinz Jacobs, Walter Richter und Uwe Sänger und für 25 jährige Mitgliedschaft: Inge Borchers-Schulze, Asit Datta, Wolfgang Helmbrecht, Marianne Klingenberg-Datta, Christa Knauss, Martin Rahn und Stefan Schostok.

Das Rahmenprogramm übernahm, schon traditionell!, unser Ortsvereinschor, die „Lister Rothäute“. (Was machen andere OV´s, die so was nicht haben??)

Fazit: Eine schöne, fröhliche, kommunikative Feier!

Zum Ende meines Beitrages möchte ich doch noch ein paar offene Worte loswerden. Jeder, der schon einmal verantwortlich eine Veranstaltung vorbereitet hat, weiß, wie zeitaufwändig dies ist, wie viele Dinge verbindlich zu klären sind, damit hinterher alles reibungslos klappt. Um so ärgerlicher ist es, wenn nicht alle Einladungen mit „ja, ich komme“ oder „nein, ich komme nicht“ (ohne Begründung!) beantwortet werden. Dies macht die Organisation einer Jubilarehrung schwierig!! Daher unsere Bitte an alle Genossinnen und Genossen, die in Zukunft dran sind, nehmt Euch bitte die Zeit, die wir uns auch für Euch nehmen bzw. genommen haben. Danke.

Angelika Hoops

Stefan Schostok zehn Monate im Nds. Landtag

Mit den viertägigen Haushaltsberatungen für 2009 gingen die ersten zehn Monate des Ende Januar gewählten SPD-Abgeordneten aus der List,



Stefan Schostok, zu Ende. Für ihn ist es nun eine gute Gelegenheit in der Weihnachtszeit in Ruhe zurückzuschauen, bevor das neue Jahr 2009 mit vielen Herausforderungen ruft.

Stefan Schostok wurde von seiner **Fraktion** zum stellvertretenden wirtschaftspolitischen Sprecher benannt. Er ist gleichzeitig Sprecher für Innovation und Wissenschaftstransfer. Er bearbeitet für die SPD die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaftsunternehmen. Die Landesregierung hat, wie aktuelle Berichte belegen, gerade in diesem Bereich der Zukunftsentwicklung ihre große Schwachstelle.

Auch an aktuellen Themen mangelte es nicht

Im Sommer war die Übernahme der **Continental AG** (mit Sitz in Hannover-Mitte) durch das Familienunternehmen Schaeffler das bestimmende Thema. Verschärft durch die Finanzmarktkrise und die Probleme in der Automobilindustrie bleibt es auch aktuell.

Das nunmehr beschlossene Gesetz über die Errichtung einer Niedersächsischen Technischen Hochschule (**NTH**) wurde von Stefan Schostok kritisch begleitet. Hannover ist mit seinen vielen Hochschulen ein ohnehin starker Wissenschaftsstandort. Gegen Kooperationen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich gibt es nichts einzuwenden. Dieses verfassungsrechtlich zweifelhafte NTH-Gebilde mit seinen Weisungsrechten gegenüber der Leibniz Universität Hannover kann aber noch zum Problem für die Entwicklung des Wissenschaftsstandorts werden.

Zusammenarbeit zwischen Kommalpolitik, Landes- und Bundespolitik verstärken

In der Region Hannover gibt es sieben gewählte SPD-Abgeordnete. Auch hier setzte sich Stefan Schostok dafür ein, dass durch gezielte Zusammenarbeit von Abgeordneten und kommunalen

Mandatsträgern der Nutzen für die Region und die Stadt Hannover, aber auch für die Ausstrahlung der SPD, gemehrt wird.

Gemeinsame Abgeordneten- und Bürgerbüros im Kurt-Schumacher-Haus in der Odeon-straße 15/16, viele Besuchstermine in Einrichtungen (Studentenwerk, JVA, Flughafen, Krankenhäuser, Drogenberatungsstellen, Unternehmen, Sparkasse etc.) eine gemeinsame Funktionskonferenz, Veranstaltungen und eine Bildungskampagne der SPD mit dem Titel „Eintrittskarte Zukunft“ sind die ersten Ergebnisse.



Gemeinsam, in den Ortsvereinen, in den Stadtbezirken, der Stadt und der Region kann die SPD zeigen, dass sie nah bei den Menschen ist und ihre Themen aufgreift.

Das kommende Jahr wird mit der Europawahl und der Bundestagswahl für die SPD eine große Herausforderung. Auf viele Themen, die die Menschen beunruhigen, muss die SPD eine Antwort geben können. Daran arbeitet auch ein Landtagsabgeordneter wie Stefan Schostok tatkräftig mit.

Die Belange der Landeshauptstadt sind von der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Deutschland und Europa nicht unabhängig zu betrachten.

Neben einem guten Spitzenkandidaten Frank-Walter Steinmeier muss auch in der List um das Vertrauen und eine Mehrheit für sozialdemokratische Regierungsfähigkeit gekämpft werden.

Werner Könecke

Aus dem Bezirksrat

Neben vielen Feldern hat sich die Fraktion der SPD in den letzten Wochen mit dem

Thema „Haushaltsanträge für das Jahr 2009“ und erste politische Diskussionen zu dem Thema „Integrationsbeiräte“ beschäftigt.

Zu den Haushaltsanträgen, die in die Sitzung des Bezirksrats eingebracht und beschlossen wurden gehören u.a.:

- 20 Bänke, die an unterschiedlichen Stellen im Bezirk aufgestellt werden sollen
- Zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung der Voßstr. im ersten Schritt € 300.000,-- bereitzustellen



- 150 Krabbelgruppenplätze für unter Dreijährige und 50 weitere Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder

- Für die nötigsten Sanierungsarbeiten am Freizeitheim Lister Turm €100.000,-- bereitzustellen
- Für die Umgestaltung des Vahrenwalder Platzes € 100.000,-- bereitzustellen

Diese und weitere Anträge müssen nun vom Rat der Stadt Hannover in den Haushaltsberatungen aufgenommen und beraten werden.

Das Thema „Integrationsbeiräte“ ist verhältnismäßig neu und daher befinden sich die Fraktionen noch in einer Grundsatzdiskussion.

Stefan Weil hatte die Bezirksbürgermeister und- / bürgermeisterinnen, sowie die Fraktionsvorsitzenden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen und die Idee, die dahinter steht, erläutert. Die SPD Fraktion hat diese Idee begrüßt und beschlossen, einen entsprechenden Antrag (sehr wahrscheinlich abgestimmt mit den anderen Fraktionen) in den Bezirksrat einzubringen. Die Diskussionen und Planungen werden sich voraussichtlich bis ins zweite Quartal 2009 ziehen. Wir werden weiter informieren.

Susanne Zürz

Eintrittskarte Zukunft

Im Frühjahr 2009 sollten sehr viel mehr Menschen in Niedersachsen wissen, dass die SPD die Bildungspartei in Niedersachsen ist. Das ist die Zielsetzung der Kampagne „Eintrittskarte Zukunft“, das ist dann aber auch gleichzeitig die Aufgabe eines jeden Ortsvereins und somit für alle „List-Südler/innen“.

Darum haben wir mit einer Projektgruppe die Kampagne auf für uns interessante Inhalte durchleuchtet. Die „Eintrittskarte Zukunft“ verweist auf die Überzeugung der niedersächsischen Sozialde-

mokraten, dass nur über einen Neuanfang in der Kinder-, Familien- und Bildungspolitik alle jungen Niedersachsen eine Chance bekommen werden, an dem großen Potenzial unseres Bundeslandes teilzuhaben.

Mehr Qualität für unsere KiTas

In unserer Projektgruppe haben wir uns aus dem Themenkatalog „Mehr Qualität für unsere Kitas“ herausgesucht. Die Kernforderungen sind zusammengefasst: 5-12-20. Das bedeutet: Die SPD fordert maximale Gruppengröße von fünf Kleinkindern pro Erzieherin. Die Gruppenleiterinnen



müssen pädagogische Konzepte für ihre Schützlinge

entwickeln. Sie sprechen mit Eltern, koordinieren die Arbeit der Erzieherinnen und arbeiten mit den Grundschulen zusammen. Für diese Aufgabe haben die Gruppenleitungen nur 7,5 Stunden pro Woche zur Verfügung. Die SPD tritt für eine Erhöhung dieser Verfügungsstunden auf 12 ein. 25 drei- bis sechsjährige Kinder bilden in der Kindertagesstätte eine Gruppe. Eine individuelle Förderung ist bei Gruppen dieser Größe kaum möglich. Deshalb tritt die SPD für eine Verkleinerung der Gruppen auf 20 Kinder ein.

Aktionen im März 2009

Im kommenden März ist dafür unter anderem folgende Aktion in Planung: Ein Gang durch die KiTas in List-Süd. Dabei werden auch unser Landtagsabgeordneter Stefan Schostok und unsere Bundestagskandidatin Kerstin Tack sein. Wir wollen hören, was die ExpertInnen in eigener Sache zu den SPD-Forderungen sagen. Außerdem wollen wir eine Aktion auf der Lister Meile machen, wo wir auf die Schwierigkeiten einen qualifizierten

Betreuungsplatz zu bekommen, hinweisen. Gegen Ende März planen wir eine Expertenrunde einzuladen und mit Eltern zu diskutieren. Ihr seid herzlich eingeladen euch rege zu beteiligen!

Auf der Seite www.eintrittskarte-zukunft.de findet ihr noch viel mehr zum Thema bessere Bildung in Niedersachsen für Niedersachsen.

Karina Kroll

Die Eiswette am Kanal

Mitwetten, Gewinnen, Jugendarbeit unterstützen

„Wetten, dass“ der Mittellandkanal zufriert?

Das muss stichhaltig getestet werden. Mitten im Winter werden wir am Kanal grillen und die Eiswette zu Gunsten der Jugendabteilung eines Vereins aus dem Stadtteil auflösen. Oberbürgermeister Stephan Weil als Schirmherr sowie der Europawahlkandidat Bernd Lange und Kerstin Tack als BundestagskandidatIn werden die Festigkeit der Eisschicht testen. Wir lassen uns überraschen.

**Sonntag, 25. Januar ab 11:00 Uhr
auf dem Gelände der Kanu-Gemeinschaft List
am Lister Damm 67**

Für Essen, Unterhaltung und Livemusik ist gesorgt.

Unter den Teilnehmern mit der richtigen Antwort werden attraktive Preise verlost.

Wettscheine zu 5 Euro sind über Werner Könecke, Tel.: 649 73 40 erhältlich. Bitte unterstützt die Eiswette!

Werner Könecke



Skat und Doppelkopf

Ein gemütlicher Abend im Traditionslokal Plümecke ist es geworden.

Insgesamt 44 Genossinnen und Genossen mit Gästen trugen dazu bei, das in entspannter Atmosphäre um die ausgelobten Preise gespielt wurde. Das Miteinander und der Austausch von Informationen kam nicht zu kurz. Gegen Mitternacht standen die Gewinner fest.



v.l.: Wolfgang Tost und Bärbel Fritsche

Beim Doppelkopf spielte sich Bärbel Fritsche auf den 1. Platz. Es folgten Achim Weber und Edelgard Gantenbrink. Wolfgang Tost gewann beim Skat (er freute sich sehr über die Einladung von Gerd Andres nach Berlin), dicht gefolgt von Reiner Pade und Walter Richter. Dank des großzügigen Sponsorings durch Walter Meinhold, Walter Richter, Susanne Zürz, Petra Himstedt und Hans-Jürgen Meißner kam bei der Preisvergabe niemand zu kurz. Von dieser Stelle nochmals Herzlichen Dank dafür.

Werner Könecke

Eine neue Sudoku Aufgabe

						8		
	1		2		8			4
9		2	4		1	7	6	
	5			4				9
			6	8	5			
6				9			1	
	3	1	8		6	9		2
8			9		4		3	
	7							

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kästchen alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen.

Dem ausgelosten Gewinner winkt ein GOPGutschein in Höhe von 30 Euro.

Die Lösung ausschneiden und bis zum 18.01.2009 an: Werner Könecke, Ermanweg 20,

30659 Hannover senden.

Auflösung aus Heft 03/2008 (unter den richtigen Lösungen wurde Karina Kroll ausgelost.)

5	9	6	2	4	3	8	1	7
1	3	2	8	7	9	4	6	5
8	4	7	5	1	6	9	2	3
3	5	1	4	6	7	2	9	8
2	8	4	1	9	5	3	7	6
7	6	9	3	2	8	5	4	1
9	7	8	6	5	4	1	3	2
4	2	5	7	3	1	6	8	9
6	1	3	9	8	2	7	5	4

Termine:

03.01.2009, 11:00 - 13:00 Uhr
Verteilung Neujahrsgruß
Lister Meile

15.01.2009, 19:30 Uhr
offener Vorstand*

17.01.2009, 10:00 - 13:00 Uhr
Infostand Lister Meile

25.01.2009, 11:00 Uhr
Eiswette
KG-List, Lister Damm 67

12.02.2009, 19:30 Uhr
offener Vorstand*

14.02.2009, 10:00 - 13:00 Uhr
Infostand Lister Meile

18.02.2009, 11:00 - 12:30 Uhr
Infostand Moltkeplatz

04.03.2009, 11:00 - 12:30 Uhr
Infostand Moltkeplatz

14.03.2009,
Parteitag UB-Region Hannover

19.03.2009, 19:30 Uhr
offener Vorstand*

21.03.2009, 10:00 - 13:00 Uhr
Infostand Lister Meile

26.03.2009, 19:30 Uhr
Mitgliederversammlung*
Thema: Eintrittskarte Zukunft

11.04.2009, 10:00 - 13:00 Uhr
Infostand Lister Meile

16.04.2009, 19:30 Uhr
offener Vorstand*

29.04.2009, 11:00 - 12:30 Uhr
Infostand Moltkeplatz

07.05.2009, 19:30 Uhr
Mitgliederversammlung*
Thema: Europawahlen

09.05.2009, 10:00 - 13:00 Uhr
Infostand Lister Meile und
Stadtverbandsparteitag

* Ort: Freizeitheim Lister Turm, Walderseestr. 100



Kontakte des Ortsvereins

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bechinie, Thomas	69 66 791	thomas.bechinie@t-online.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Jacobs, Jürgen	62 16 21	Juergen.Jacobs1@gmx.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
Kroll, Karina	0176-96 43 60 67	emailfuerKarina@googlemail.com
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	W.Meinhold@htp-tel.de
Meißner, Hans-Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Naber, Anne-Kathrin	0171- 4840412	anne-kathrin.naber@gmx.de
Plumeier, Almuth	26 24 072	almuth.plumeier@t-online.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Scholz, Thilo	22 82 237	thiloscholz@yahoo.de
Schostok, Stefan, Mdl	1674-295	buero@Stefan-Schostok.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@Hannover-Rat.de
Veitschegger, Thomas	0172- 5260320	thomas.veitschegger@web.de
Walkling-Stehmann, Irma	62 02 40	irma.walkling@krh.eu
Wessels, Andreas	0171 - 6258607	Wessels.Andreas@mh-hannover.de
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@sparda-h.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins
List-Süd, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover, E-Mail:
info@spd-list-sued.de
Redaktion: Werner Könecke, Karina Kroll, Thomas Veit-
schegger.
LayOut und Satz:Werner Könecke
Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Han-
nover
Auflage: 300 Exemplare